



**Johann Altmann**  
Ehrenamtlicher Stadtrat  
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Zimmer 173  
Marienplatz 8  
80331 München  
Tel.: 089 / 233 – 20766  
Fax: 089 / 233 – 20770  
[johann.altmann@muenchen.de](mailto:johann.altmann@muenchen.de)

Freie Wähler im Stadtrat der LH München, Marienplatz 8, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Christian Ude  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**A N F R A G E**

06. Juli 2009

### **Geplante Umstellung auf neue elektronische, fernablesbare Zähler bei den SWM**

Im Rahmen der Antworten auf diverse Anfrage zu dem geplanten Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetz wurde seitens der LH München sowie der SWM darauf verwiesen, dass dies insbesondere im Rahmen einer generell durch Auflagen des Bundes bedingten Umrüstung auf neue fernablesbare Zähler geschehe. Nun ist laut Medienberichten – u. a. Münchner Merkur in seiner Ausgabe vom 06. Juli 2009 – zu befürchten, dass diese Umrüstung erhebliche Investitionen der Hauseigentümer bzw. vermutlich umgelegt als Zusatzkosten für Mieter bedeutet. Zudem würde dies eine höhere Abhängigkeit vom jeweiligen Anbieter nach sich ziehen, da die Systeme der unterschiedlichen Versorger zueinander nicht kompatibel seien und daher ein einfacher Wechsel ohne Ersatzinvestition künftig nicht mehr möglich wäre. Hinzu käme, dass die Umrüstung zugleich Personalabbau nach sich ziehen wird, da dann weniger Personal im Außendienst wie auch in der Verwaltung notwendig ist.

Daher frage ich den Herrn Oberbürgermeister:

1. Mit welchen Kosten müssen Hauseigentümer in München durch die Zähler-Umstellung rechnen?
2. Sind diese Kosten der Umrüstung zudem umlagefähig auf die Mieter?
3. Wenn ja, mit welchen Mietsteigerungen bzw. Erhöhung von Betriebskosten ist in diesem Zusammenhang folglich zu rechnen?
4. Welche Maßnahmen sind seitens der LH München sowie der SWM geplant, um den Umstieg weitgehend kostenneutral – z.B. durch kurzfristige Amortisation über Energie- und Gebühreneinsparungen – und maximal sozial verträglich zu gestalten?
5. Inwiefern wird einer einfachen Umstellung auf andere Stromanbieter bei der Auswahl der neuen Zähler Rechnung getragen, um nicht den Wettbewerb mit neuen künstlichen Hürden zu belasten?
6. Inwieweit ist im Rahmen der Umrüstung auf die fernablesbaren Zähler mit Per-

sonalabbau bei den SWM bzw. bei dafür im Auftrag tätigen Unternehmen zu rechnen?

7. Wenn ja, welche Maßnahmen sind angedacht um den Stellenabbau sozial verträglich zu gestalten bzw. können externe Dienstleister mit anderweitiger Kompensation rechnen?

Generell ist eine derartige Umrüstung zwar zu begrüßen, wenn damit tatsächlich die seitens der Bundesregierung angeführte höhere „Energieeffizienz“ erreicht wird. Auch das in diesem Zusammenhang geplante schnelle Glasfasernetz für München ist sicherlich erforderlich, und wenn hierfür Synergien ökonomisch wie ökologisch sinnvoll genutzt werden können, ist auch die Koppelung dieser beiden Vorhaben begrüßenswert.

Dennoch dürfen beide Maßnahmen nicht zu neuerlichen Marktverzerrungen führen. Zudem ist bereits in der Planung und Konzeption darauf zu achten, dass nicht erhebliche Zusatzkosten auf den Münchner Immobilienmarkt abgewälzt werden, die kurzfristig zu weiteren Verschärfungen der an sich schon sehr großen Kosten- und Preisspirale in München führen werden.

Johann Altmann, Stadtrat